

Mitteilung des Senats vom 14. Januar 2014

Bericht des Senats über die Aktivitäten der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) den Bericht über die Aktivitäten der nordmedia mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Der Berichtszeitraum umfasst das Jahr 2012, greift aber auch gesellschaftsrechtliche Veränderungen in 2013 auf, weshalb er später als üblich übersandt wird. Der Bericht schließt an die bisherigen Berichte über die Aktivitäten der nordmedia an.

1. Allgemeines/Umfang der Tätigkeit

In 2012 wurde eine Verschmelzung von den nordmedia-Gesellschaften in die Wege geleitet. Die Gesellschafter waren übereingekommen, die für die Filmförderung zuständige nordmedia Fonds GmbH auf die Medien- oder Dachgesellschaft zu verschmelzen. Gründe für diesen Schritt waren, dass die Aufgaben der nordmedia-Gruppe effektiver von nur einer Gesellschaft erledigt werden können und dass Aufwendungen für Verrechnungen und Jahresabschlussprüfungen etc. eingespart werden können. Ferner wurde die nordmedia von Außenstehenden seit jeher als eine Gesellschaft wahrgenommen.

Der Verschmelzungsprozess wurde im August 2013 rückwirkend zum 1. Januar 2013 abgeschlossen. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter dem Namen „nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH“ (nordmedia). Der Senat hatte dem Vorhaben am 5. März 2013 zugestimmt.

In der Folge werden das Projektgeschäft, welches früher Kernaufgabe der Mediengesellschaft war, und die Filmförderung der ehemaligen Fonds GmbH in der neuen nordmedia zusammengeführt. Die nordmedia Agentur GmbH wird liquidiert, sie wurde in den letzten Jahren lediglich als Vorratsgesellschaft gehalten.

Die Verschmelzung hat keine Auswirkungen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Beschäftigten der Fonds GmbH haben gleichlautende Arbeitsverträge bei der nordmedia erhalten.

Änderungen gab es indes bei den Gesellschafteranteilen. Da an der Mediengesellschaft nur die Länder Niedersachsen und Bremen beteiligt waren, mussten der NDR und Radio Bremen, die nur in der Fonds GmbH Gesellschafter waren, in der neu aufgestellten nordmedia gesellschaftsrechtlich abgebildet werden. Die Anteile an der Fonds GmbH wurden auf die neue nordmedia übertragen, sodass sich dort nunmehr folgende Verteilung ergibt:

Niedersachsen	401 200 €	60,8 %
Freie Hansestadt Bremen	100 300 €	15,2 %
NDR	132 300 €	20,0 %
Radio Bremen	26 200 €	4,0 %
Summe	660 000 €	100,0 %

Das ZDF ist auch weiterhin als Partner an der nordmedia beteiligt und trägt zum Fördermittelvolumen bei, ist jedoch nicht Gesellschafter.

Der nordmedia-Aufsichtsrat nordmedia besteht aus:

- Staatssekretär Dr. Jörg Mielke (Vorsitzender), Niedersächsische Staatskanzlei,
- Staatssekretärin Daniela Behrens, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr,
- Dr. Arno Beyer (stellvertretender Vorsitzender), stellvertretender Intendant und Direktor des Landesfunkhauses Niedersachsen, Norddeutscher Rundfunk,
- Marc-Achim Elmhorst, Geschäftsführer, Trinovis GmbH,
- Michael Gerhardt, Justiziar, Radio Bremen,
- Dr. Werner Hahn, Justiziar, Norddeutscher Rundfunk,
- Hermann Kleen (stellvertretender Vorsitzender), Sprecher des Senats der Freien Hansestadt Bremen,
- Holger Tepe, Vorstandsmitglied Kinobüro Niedersachsen e. V.

Die Freie Hansestadt Bremen hat damit wie zuvor einen Sitz im Aufsichtsrat und ist als Gesellschafterin an der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH beteiligt.

Die Aufgaben betreffend haben sich keine Änderungen ergeben. In der nordmedia wird zum einen weiterhin das Projektgeschäft, im weit überwiegenden Maße für das Land Niedersachsen, bearbeitet. Zum anderen ist die Aufgabe der Film- und Medienförderung ein Schwerpunkt der Gesellschaft.

Die gesellschaftsrechtlichen Veränderungen wirken sich nicht auf den Vergabeausschuss der nordmedia aus. Das Gremium besteht weiterhin aus den stimmberechtigten Mitgliedern der Länder Niedersachsen und Bremen, dem NDR, Radio Bremen und ZDF. Nicht stimmberechtigt sind die weiteren Mitglieder: im jährlichen Wechsel die Direktorin der Bremischen Landesmedienanstalt (brema) oder der Direktor der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) sowie ein unabhängiger Experte, der dem Gremium mit seinem Sachverstand zur Seite steht.

In 2012 wurden 169 Projekte mit insgesamt 9,8 Mio. € gefördert. Anteilsmäßig die größte Förderung erhielten die Produktionsförderung (8,5 Mio. €), die Abspiel- und Präsentationsförderung (641 T€) und die Drehbuch- und Stoffentwicklung mit 291 T€. Insgesamt wurden über 11,7 Mio. € an Projekte mit Herstellungskosten von rd. 88 Mio. € vergeben. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Beteiligungsquote der nordmedia an den Herstellungskosten von 13 %.

2. Effekte

Je nach Umfang der Dreharbeiten in Bremen oder mit bremischem Personal fallen Ausgaben in Bremen an, die in die hiesige Wirtschaft fließen. Davon profitieren nicht nur die unmittelbar betroffenen Sparten wie Produktionsbüros, Ausstatter oder Künstler, sondern auch die übrige Wirtschaft (Hotelübernachtungen, Taxigewerbe, Gastronomie etc.)¹⁾. Nicht zu unterschätzen ist dabei die Präsenz Bremens im Kino und im Fernsehen, dadurch werden Bremerhaven und Bremen als Produktionsstandort, aber auch als touristisches Ziel bekannter.

Insbesondere große (Kino-)Produktionen wie die Filme „Lügen“, der in Bremen gedreht wurde, oder „Das Zimmermädchen“, für den ein Hotel in Bremerhaven als Kulisse diente, richten die Aufmerksamkeit auf Bremen und Bremerhaven und stellen daher eine gute Werbung für das Land Bremen dar.

Im Jahr 2012 konnte wie in den letzten Jahren erneut ein hoher Effekt für Bremen erreicht werden. Insgesamt hat die Freie Hansestadt Bremen im Jahr 2012 ca. 473 T€ für Filmprojekte bereitgestellt. Im Gegenzug haben die geförderten Produktionen nach Berechnungen der nordmedia einen Effekt in Höhe von 1,18 Mio. € in Bremen erzielt.

¹⁾ Beispiele für Ausgaben, die in die Effektberechnung eingehen, sind: Kameramiete, Komparsenvermittlung, Tonmischung, Gagen oder Mieten für Produktionsfahrzeuge. Die errechneten Effekte stellen keine Wirtschaftlichkeitsberechnung dar. Zu dem näheren Verfahren der Effektberechnung wird auf die Mitteilungen des Senats zu den Aktivitäten der nordmedia im Jahr 2005 verwiesen.

3. Aktivitäten in Bremen

Im Jahr 2012 fand ein Termin der Veranstaltungsreihe „nordmedia-talk“ im Weserhaus (Radio Bremen) statt. Am 20. November 2012 moderierte Jochen Coldewey den talk „Wie Geschichten laufen lernen“, der sich mit den Möglichkeiten und Einschränkungen von Literaturverfilmungen beschäftigte.

Der Produzent Ralph Christians (Molten Rock Media GmbH, Bremen) führte dazu das Beispiel der u. a. auch in Bremen entstandenen TV-Krimiserie „Jack Taylor“ an. Der Bremer Regisseur André Erkau, Produzent Michael Eckelt und Autor Gernot Gricksch sprachen über ihr Projekt, die Verfilmung von Grickschs Roman „Das Leben ist nichts für Feiglinge“. Der Film startete am 14. März 2013 und erhielt das Prädikat besonders wertvoll.

Neben dem talk in Bremen gab es wie jedes Jahr den Berlinale-talk, zu dem rd. 1 000 Gäste kamen. Der Berlinale-talk hat sich zu einer festen Größe im Berlinale-Programm entwickelt und wird von Produzenten gerne als Kontaktforum genutzt.

Die Veranstaltungsreihe „nordmedia Business-Frühstück“ fand im Jahr 2012 an drei Terminen in Bremen statt. Im Februar wurden die Möglichkeiten von ferngesteuerten Octocoptern bei Filmproduktionen vorgestellt. Die Bremer Firma MediaFlight ermöglicht mit den fliegenden Kamerasystemen ungewöhnliche und zugleich kostengünstige Aufnahmen aus der Luft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Business-Frühstücks konnten nach einem allgemeinen Teil im Außenbereich eine Demonstration der Octocopter verfolgen.

Über „Geschützte Werke in der Filmkulisse“ referierte Prof. Dr. Lambert Grosskopf am 2. November 2012. Anhand von Fallbeispielen erläuterte er, welche rechtlichen Einschränkungen und Möglichkeiten beim Umgang mit geschützten Werken in Filmkulissen zu beachten sind.

Die Bremer Tabakbörse in der Überseestadt war Ort und Thema des nordmedia Business-Frühstücks am 6. Dezember 2012. Kathrin Meinke und Frank Berszuck vom Bremer Bühnenhaus berichteten vom Werdegang der Tabakbörse und ihrem Potenzial zum Filmatelier. Genutzt wird die Tabakbörse u. a. für das Set des Verhörzimmers des Bremer Tatorts.

Durch die finanzielle Förderung der nordmedia konnten zahlreiche Filme in Bremen und Bremerhaven gedreht und produziert werden (sämtliche Projekte mit Bremen-Effekten sind in der Anlage aufgeführt). Im Folgenden sollen einige für Bremen relevante Filme aufgeführt werden:

Die Dreharbeiten zu der deutsch-irischen Krimireihe „Jack Taylor“, koproduziert von der Bremer Molten Rock Media GmbH, wurden am 21. Januar 2012 beendet. Drehorte waren u. a. das Park Hotel, das Filmstudio in der Kap-Horn-Straße, der Keller von Kaffee Hag, das Landgericht, eine Kirche in Grohn und diverse private Wohnungen. Das ZDF strahlt die insgesamt sechs produzierten Folgen von Oktober bis Dezember 2013 am Sonntagabend aus.

Ein großer Erfolg war „Niko 2 – Kleines Rentier, großer Held“, der im November 2012 im Kino startete. Für den Animationsfilm wurden viele Arbeiten in der Postproduktionsphase in Bremen geleistet.

Der Dokumentarfilm „Moderne Kreuzfahrer – von Mördern, Machos und Matrosen“ untersucht den Mythos Kreuzfahrt und versucht zu ergründen, woher die Faszination für die Traumschiffe rührt. Der Film wurde u. a. in Bremen und dem Mittelmeer gedreht, die Ausstrahlung erfolgte im Juli 2012.

„Schumann at Pier2“ zeigt eine Aufnahme der Sinfonien von Robert Schumann. Dirigiert wurden die Musiker der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen von Paavo Järvi. Schauplatz ist eine ehemalige Werfthalle im Hafen von Bremen, das „Pier2“. Für ARTE entstand außerdem die Fassung „Schumann@Pier2 – 3 Schüler 4 Symphonie“, die junge Zuhörer auf dem Weg zu ihrem ersten klassischen Konzert begleitet.

Gefördert wurden des Weiteren der Film „Lügen“, der 2013 in Bremen gedreht wurde, sowie die Entwicklung der TV-Krimikomödie „Unter Gaunern“. Beide Projekte wurden von Radio Bremen und dem Land Bremen unterstützt.

Das Regionalbüro der nordmedia konnte in 2012 personell neu besetzt werden, sodass den Filmemachern auch in der Hansestadt ein Anlaufpunkt für ihre Fragen geboten wurde. Das Regionalbüro hat seinen Sitz nach wie vor im Weserhaus.

4. Fazit

Auch für das Jahr 2012 kann ein positives Fazit für die Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen an der nordmedia gezogen werden. Zahlreiche Filme konnten entwickelt, produziert oder bei dem Verleih unterstützt werden, sodass sie ihr Publikum finden konnten. Neben den Filmemachern konnten auch die bremischen Kinos von den nordmedia-Förderungen profitieren, da die Umstellung auf das digitale Kino gefördert wurde.

Im Laufe des Jahres 2014 wird die Kinodigitalisierung in allen Spielhäusern in Bremen und Bremerhaven abgeschlossen sein, sodass die Besucherinnen und Besucher in jedem Haus Filme in digitaler Qualität sehen können.

Die Netzwerkarbeit der nordmedia sichert einen guten Austausch innerhalb der Filmszene Bremens und gibt durch externe Referenten neue Impulse. Ohne die nordmedia könnte sich das Land Bremen nicht bei den nationalen und internationalen Filmfestivals präsentieren und internationale Koproduktionen wie „Niko 2“ nach Bremen holen.

ANLAGE

Übersicht der von nordmedia geförderten Projekte mit Bremen-Effekt²⁾ in 2012

Titel	Firma
The Cut	bombero international GmbH & Co. KG
Ostwind	SamFilm GmbH
Harder und die Göre	Harderfilm, Daniel Bernhard und Oliver Clark GbR
Von jetzt an kein zurück	Jost Hering Filmproduktion
Lügen	Komplizen Film GmbH
Patong Girl	Hanfarn & Ufer Nord GbR
Delver Glass	KLT Matthias Greving + Eike Kasper GbR
Lichtfunkeln im Dunkeln	Leonardo Film GmbH
Aufbruch in die Utopie	Edition Maxim Bremen
Arnes Nachlass	Aspekt Telefilm-Produktion GmbH
Einmal Hans mit scharfer Soße	Wüste Medien GmbH
Die Reeder – Logistiker der Globalisierung	Cinecentrum Hannover Film- und Fernsehproduktion GmbH
Das Jahr der Auerochsen	Millenium TV Gesellschaft für Fernsehproduktion mbH, Hannover
Grenzg Geschichten	EVA-MERLIN-MEDIEN – Brigitte Bub
Land im Gezeitenstrom – Von Friesland bis Zeeland	Manfred Schulz TV & FilmProduktion
Die Elbe von oben	doc.station GmbH
Putzakademie	Filmport GbR – Krüger/Teichmann
Die Frauen der Wikinger	Gebrueder Beetz Filmproduktion Hamburg GmbH & Co. KG
Niko bewegt sich	Medienbüro plan53
Die Musikschau der Nationen	SUR Films e. K.
Die Herren Hansen erobern die Welt oder Männer sind die besseren Mütter (AT)	Riva Filmproduktion GmbH

²⁾ Die Übersicht enthält alle Projekte mit Bremen-Bezug.

Titel	Firma
Unter Gaunern . . . oder Wie rette ich meine Familie (AT)	X Filme Creative Pool GmbH
Power & Grace	Molten Rock Media GmbH
Nordlichter (AT)	Riva Filmproduktion GmbH
Nasenbluten	Erik Lange
Von der Schönheit des Zufalls (AT)	Beatrix Schwehm Film
The Road to Nirvana (AT)	G.O. cross media production GbR
Die Geschichte des kleinen Zwiggel Schrab	Frank Lehmann
Battle Worlds: Kronos	King Art GmbH
Puppe, Icke & der Dicke: Präsentation Festival Saarbrücken/weitere Festivals	OneTwo Films GmbH
Pommes Essen: Verleihmaßnahme zum Kinostart 26. April 2012	farbfilm verleih GmbH
Erlesene Welten: Ausstattung Präsentation Festival Visions du Réel Nyon	Beatrix Schwehm Film
Leonids Geschichte: Verleih- und Vertriebsmaßnahme	Rainer Ludwigs
Gibsy – Die Geschichte des Boxers Johann Rukeli Trollmann: Kinoauswertung, Institutionen, Schulkinowochen	Pinguin Studios Eike Besuden Filmproduktion GmbH
Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis 2012	AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm
18. Internationales Symposium zum Film mit der Vergabe des 15. Bremer Filmpreises (17. bis 20. Januar 2013)	Kommunalkino Bremen e. V. – City 46
Ausstellung Björn Melhus „I do not belong in this house“	Heinrich Vogeler Stiftung Haus im Schluh
20. Internationales Filmfest Oldenburg 2013	Torsten Neumann/Filmfest Oldenburg
SchulKinoWoche Bremen & Bremerhaven 2013	Kommunalkino Bremen e. V. – City 46
28. Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2013	Osnabrücker FilmForum e. V.
Digitalisierung 2K Schauburg 2 und Gondel Bremen	Schauburg Kino GmbH
Neugestaltung Kinosaal 1	Gloria Kinocenter Ankum
FSH FilmSoundHamburg 2012	Internationale Film-, Fernseh- & Musik-Akademie (IFFMA)
Individuelles Coaching zum Thema Auftragsproduktion vs. Coproduktion	rnc medien + kreativ consult GmbH
Intensiv-Workshop zum Thema Auftragsproduktion vs. Coproduktion	rnc medien + kreativ consult GmbH
Teilnehmer- und Reisetipendien Bremer Produzenten	Molten Rock Media GmbH, Beatrix Schwehm